Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die digitale Edition.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Arthur Barnekow an Friedrich Engels in London. Kopenhagen, Ende August 1872. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M2804016

Arthur Barnekow an Friedrich Engels in London. Kopenhagen, Ende August 1872

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: RGASPI f. 1 op. 5 d. 3005
Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen weißem Papier. Barnekow hat alle vier Seiten vollständig beschrieben. Ein Teil vom abschließenden Gruß sowie die Unterschrift („demokratischem Grusz ... Kongevej 90.“) sind quer am linken Rand der vierten Seite notiert; das dritte P.S. („Wenn Sie der Red. ... meiner Adresse.“) steht quer am linken Rand der dritten Seite. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Archivsignatur des Moskauer Marx-Engels-Instituts (IMĖ) auf allen beschriebenen Seiten des Briefes mit Bleistift: „RJ 609a–d“.

Erstveröffentlichung: in russischer Übersetzung: Гаагский конгресс Первого Интернационала, 2–7 сентября 1872 г. Москва 1972. S. 421/422.
in englischer Übersetzung: The Hague Congress of the First International, September 2–7, 1872. Reports and Letters. Moscow 1978. S. 501/502.
In der Sprache des Originals wird der Brief hier erstmals veröffentlicht.

Absender: Arthur Barnekow
Schreibort: Kopenhagen
Schreibdatum: nicht vor 1872-08-20 und nicht nach 1872-08-31

Empfänger: Friedrich Engels
Empfangsort: London

| Redaktionen af „Socialisten“.
Ravnsborggade 21, København.

Hr Sekretær Frederik Engels!

Wie es mir schon längst bekannt war, haben Sie mit dem eigentlichen Führer und Organisator der hiesigen social-demokratischen Arbeiterpartei, dem Redacteur des „Socialisten[a]“, Louis Pio[b], früher korrespondirt. Wahrscheinlich haben Sie auf Ihren letzten Brief an ~~*ihm*~~ ihn keine Antwort bekommen, denn unter seinen Papieren habe ich einen unvollendeten, an ~~*Ihnen*~~ Sie gerichteten Brief gefunden. Wie dem auch sei, wird es Ihnen bekannt sein, dasz er und die weniger bedeutenden Agitatoren Paul Geleff[c] und H. Brix[d] in der Nacht | vor einer groszartigen verboten wurde, plötzlich verhaftet wurden. Durch diese Gewaltthat wurde in unseren Reihen eine böse Verwirrung angerichtet, die, wenn auch vom Parteiorgane einigermaszen verwunden,

sich doch bis jetzt in der hiesigen Abtheilung des internationalen Arbeitervereins sehr bemerkbar macht.

Es gelang nämlich gleich mehr oder weniger untauglichen Kräften sich hervorzuthun, und zu diesen Kräften gehört leider unser jetziger Redacteur de jureC. Würtz[e], der, wie Sie es wissen, auch Vorsteher der „Internationale[f]“ ist. – Unser voriger nomineller | Redacteur, ein gewisser Alfred Jörgensen[g], muszte seiner Zeit nach Verlauf von einigen Wochen als ganz untauglich kassirt werden. – Im Besitze einer gewissen Svada[h] und einer groszen Effekthäscherei hat Würtz verstanden, sich der Umstände benutzend, zu seinem jetzigen Posten[x)i], den er nur zur Erreichung persönlicher Zwecke (kindischer Ehrgeiz, Geldsucht u.s.w.) benutzt, emporzuschwingen, und auf demselben, durch eine kleine Klike[j] gestützt, sich zu erhalten. Seine Wahl zum Delegirten und Theilnehmer ~~im~~ amHaager-Kongress [k] ist daher auch als eine Nullität zu betrachten, indem er sehr wohl seine Person würde präsentiren können, zur | Repräsentation Anderer aber würde [er] unbrauchbar sein. Zu dieser Wahl hatte er sich selber anempfohlen! – Der zweite Delegirte Pihl[l] dagegen ist schon weit, weit besser – obgleich er bei weitem nicht begabt ist. Er wird deshalb vielleicht auch mit der nöthigen Vollmacht abgeschickt werden. Auszerdem werden vielleicht die jütländischen Kreise (Föderationen?) einen Delegirten senden. Widrigenfalls werden wir dem Hrn F. Cournet[m] ein Mandat übertragen. Jedenfalls werde ich ihm morgen schreiben.

x) Das heiszt als Vorsteher, nicht als „Verantwortlicher“, denn als solcher ist er von mir mit kurzer Aufkündigung engagirt [n]

Im Auftrage der Redaktion, die grösztentheils aus jüngeren akademischen Kräften, die sich den socialistischen Ideen angeschlossen, besteht[,] mit social-/demokratischem Grusz und Handschlag

Cand. phil. Arthur Barnekow,

Gl. Kongevej 90. /

P. S. Da ich Ihnen obige Mittheilungen privatissime gemacht, bitte ich Sie dieselben mit Vorsicht zu benützen.

d.O.

P. S. Sowohl Ihr werther Brief wie derjenige des Herrn Cournet[o] sind unzulänglich frankirt gewesen!

d.O.

/ P. S. Wenn Sie der Red. privatim antworten wollen, bitte, dann schreiben Sie gefälligst unter meiner Adresse. /

Erläuterungen

a) Socialisten

b) Pio, Louis (1841-1894)

c) Geleff, Poul (1842-1928)

d) Brix, Harald (1841-1881)

e) Würtz, Carl (1832-1873)

f) Internationale Arbeiter-Assoziation (IAA) / International Workingmen's Association (IWA) / Association Internationale des Travailleurs (AIT)

g) Jörgensen, Alfred (-)

h) Siehe „Suada“, bereitgestellt durch das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache, abgerufen am 19.03.2026.

i) Arthur Barnekow an Friedrich Engels in London. Kopenhagen, Ende August 1872

j) Siehe „Clique“, bereitgestellt durch das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache, abgerufen am 19.03.2026.

k) Der V. Kongress der IAA fand vom 2. bis 7. September 1872 in Den Haag statt.

l) Pihl, Sophus Theodor (1840-1888)

m) Cournet, Frédéric Étienne (1837-1885)

n) Einfügung mit korrespondierendem Einfügungszeichen („$^{x)}$“) im Text; am unteren Rand der dritten Seite notiert.

o) Cournet, Frédéric Étienne (1837-1885)

Kritischer Apparat